

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sommer- und Festtagen.

Redaction und Expedition  
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die dreigeheilte Korpusseite oder  
deren Raum 13 1/2 Bg.

Sprechstunden der Redaction  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)  
Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 266.

Sonntag den 11. November.

1888.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aufnahme bis 11 Uhr Vormittags.

### Zur gef. Beachtung!

Die Ausgabe des „Merseburger Kreisblatt“ erfolgt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

**Nachmittags 5 Uhr.**

Inseraten-Aufnahme für die am Nachmittags erscheinende Nummer täglich bis

**Vormittags 11 Uhr.**

Größere Inserate wollen man bis früh 8 Uhr direct in der Expedition, Altenerburger Schulplatz 5, aufgeben.

### Amtlicher Theil.

Jene Gemeindeglieder und Gutsbesitzer, welche mit Einreichung der Quartierbescheinigungen zc. noch im Rückstande sind, veranlasse ich, dieselben bis zum 15. d. Mts. an mich einzuliefern.

Merseburg, den 6. November 1888.

**Der königliche Landrath.**  
Weidlich.

In den nächsten Tagen werden die **Personenstands-Aufnahme-Bogen** behufs Veranlagung der **Klassensteuer pro 1889/90** ausgetragen werden. Die Haushaltungs-Borstände pp. ersuchen wir, dieselben nach dem Stande vom **12. d. Mts.**, genau auszufüllen und von diesem Tage ab zur Abholung bereit zu halten.

Merseburg, den 5. November 1888.

**Der Magistrat.**

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß sämtliche der hiesigen Steuer-Kasse fälligen **Steuern**, sowie auch das **Schulgeld pro October, November und December** bis zum **25. November** gezahlt werden müssen. Nach Ablauf dieser Frist wird **sofort** mit der **Kostenpflichtigen** executivischen Beitreibung derselben begonnen werden.

Merseburg, den 7. November 1888.

**Der Magistrat.**

**Öffentliche Sitzung**  
der **Stadtverordneten-Verammlung.**  
**Montag, den 12. November 1888.**  
**Abends 6 Uhr.**

Tages-Ordnung.

1. Bewilligung der weiteren Unterhaltungskosten für den Knaben-Görschel in der Wöden-Anstalt zu Reinsdorf.
2. Kenntnissnahme von den Protokollen über die außerordentlichen Revisionen der sämtlichen städtischen Kassen und Fonds.
3. Bewilligung der Kosten des Anschlusses der städtischen Gebäude pp. an die Wasserleitung.
4. Bewilligung der Kosten des Anschlusses

der Gebäude der Gasanstalt an die Wasserleitung. — 5. Kenntnissnahme von dem Beschlusse des Bezirks-Ausschusses, betr. Forterhebung des Schulgeldes an den städtischen Schulen — 6. Erhöhung des Pauschquantums für die Aufnahme von Bekanntmachungen der städtischen Verwaltung in das Kreisblatt. — 7. Wahl der Mitglieder der Commission zur Einschätzung der Klassen- und Communalsteuer pro 1889/90.

### Geheime Sitzung.

Personalien.

Merseburg, den 8. November 1888.

**Der Vorsitzende der Stadtverordneten.**  
Witte.

### Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, 10. November 1888.

### Wochenübersicht.

Die Abgeordnetenwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus haben stattgefunden, das Resultat entspricht vollständig den Erwartungen, die nach dem Verlaufe der Wahlmännerwahlen gehegt werden mußten: die Freisinnigen haben 11 Sitze verloren, die Konservativen 7, um diese Zahl ziehen die Mittelparteien, die National-liberalen und Freikonservativen, verkräftigt in die neue preussische, für fünf Jahre gewählte Landesvertretung ein. An geistlicher gesetzgeberischer Arbeit wird es dem Landtage nicht fehlen; hat er nicht das große Wort zu führen, wie der deutsche Reichstag, so kann er doch um so mehr schaffen und damit sein Ansehen erheben. Der Zusammentritt des Reichstags wird spätestens in der übernächsten Woche erfolgen, die Eröffnung wird Kaiser Wilhelm in Person vollziehen. Fürst Bismarck dürfte den Parlamentsverhandlungen vor der Hand fern bleiben; der Kanzler hat überhaupt wohl die Absicht, mehr und mehr die Geschäfte jüngeren Händen zu überlassen und sich nur die Oberaufsicht vorzubehalten. Immer weiter dehnt sich die Stellvertretung für ihn aus. Zuerst war nur Herr von Bötticher Vertreter des Kanzlers für die inneren Angelegenheiten; dann wurde Graf Herbert Bismarck zum Stellvertreter in der auswärtigen Politik berufen und jetzt hat der Reichschatzsekretär Freichler von Waldhahn das gleiche Amt für die Finanzangelegenheiten erhalten. Damit ist für alle wichtigen Fragen eine ständige Vertretung geschaffen. Fürst Bismarck kann sich getroßt ausruhen, sich auf sein „Altenheil“ zurückziehen.

Kaiser Wilhelm hat die Tage seit den Hamburger und Leipziger Festlichkeiten im Marmorpalais zu Potsdam in völliger Zurückgezogenheit verbracht und sich lediglich der Erledigung der Regierungsgeschäfte gewidmet; ein neues Zeichen von der großen Selbstständigkeit des jungen Monarchen gab die auf seinen speziellen Befehl im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlichte Erklärung über die Ansprache an die

Berliner städtische Vertretung. Der Vorfall ist lang und breit besprochen, der Punkt ist in allen Erörterungen noch lange nicht genug hervorgehoben, eben der, daß der Kaiser gepanzert gegen jeden Einfluß ist, mag er kommen, woher er will. Selbst prüfen, selbst entscheiden und selbst handeln, das ist seine Loosung. Der König Albert von Sachsen ist in Berlin eingetroffen, seit dem Tode Kaiser Friedrichs nun schon zum fünften Male, um an den Hofjagden in Königs-Wusterhausen teilzunehmen. Wie eng die Freundschaft zwischen dem erfahrenen König und dem Kaiser ist, wird durch diese häufigen Besuche am besten bewiesen.

Die Action gegen die Sklavenhändler in Ostafrika, von denen in der letzten Zeit so viel die Rede war, wird nunmehr in kurzer Zeit ihren Anfang nehmen. Nicht nur Deutschland und England, sondern auch Frankreich wird daran teilnehmen. Von einer großen kriegerischen Expedition zu Lande, die schließlich doch nicht durchzuführen gewesen wäre, ist ganz abgesehen worden. Ein Nachzug gegen die Sklavenhändler würde diese selbst wenig schädigen, sie würden in die entlosten Gebiete Inner-Africa's ausweichen, wohin ihnen zu folgen die Europäer ganz außer Stande sind. Man hat sich deshalb mit praktischen Mitteln begnügt. An der Kanarienzülfüste wird eine strenge Blockade von Kriegsschiffen zur Verhinderung des Sklavenhandels eingerichtet werden, die die Händler im Innern am sichersten treffen wird. Auch die Eingeborenen an der Küste werden dadurch Respekt vor den Weißen bekommen. Man spricht davon, daß die ostafrikanische Gesellschaft, deren Arbeitsfeld vor der Hand ja fast ganz verloren ist, liquidieren und ihr Besitz an das Reich übergehen wird. Deutsch-Ostafrika würde in Zukunft also von Reichsbeamten dann verwaltet werden.

Die Ursachen des Eisenbahnunfalles des Kaisers von Rußland sind immer noch nicht aufgeklärt. Bald wird die Schuld auf zu schnelles Fahren, bald auf verfaulte Bahnschwellen geworden. Jedenfalls scheint so viel festzustellen, daß in Rußland in der That noch Manches faul ist und recht viel gebessert werden kann. Der Zar ist an der Brust und an den Füßen nicht erheblich verletzt, empfindet aber doch ziemlich heftige Schmerzen. Als er nach der Katastrophe zum ersten Male nach Petersburg kam, ist sein bleiches Aussehen allgemein bemerkt worden. Einen sehr tiefen Einfluß hat der Vorfall auf die Stimmung und das Gemüth des Zaren hervorgerufen. Sonst war er selbst seiner nächsten Umgebung gegenüber rauh und fast hart; seit dem bösen Tage von Vorki ist er ganz verwandelt. Hoffentlich gereicht diese veränderte Stimmung auch der allgemeinen Politik zum Vortheil.

Ein erfreuliches Ereigniß hat sich in Oesterreich vollzogen. Angesichts des immer mehr wachsenden Uebermuthes der Czechen haben sich nun endlich die deutschen Parteigänger

von dem  
Director  
bittlich  
Die  
Simon,

österreichischen Abgeordnetenhaus zu einer Fraktion vereinigt, die entschlossen ist, die berechtigten Interessen der Deutschen in Oesterreich mit allen Kräften zu verteidigen. Und das thut Noth! Das Ministerium Taaffe läßt sich mehr und mehr zu den Czechen hinüberziehen, man behauptet sogar, daß die Krönung Kaiser Franz Josephs zum czechischen König in Prag wirklich nur noch eine Frage der Zeit sei. Daß die Deutschen in Böhmen sich höchst bedanken werden, einer solchen Feier, welche die Unterdrückung des Deutschthums befördern soll, beizuwohnen, ist ganz selbstverständlich. In beiden Parlamenten der Doppelmonarchie ist die neue Wehrvorlage eingebracht worden. Die Bestimmungen sind weit härter, als die des deutschen Wehrgesetzes, aber wie die Verhältnisse nun einmal liegen, wird das Gesetz doch unverändert angenommen werden.

In Frankreich war es ziemlich ruhig. Die Politik ist vor großen Unglücksfällen und Pariser Ständalgeschichten in den Hintergrund getreten. Dazu kommt, daß auch Boulanger schwächer und die Kammerverhandlungen an Bedenken nichts zu wünschen übrig lassen. Die allgemeinen Neuwahlen rücken immer näher und da wird auf das Sorgfältigste alles vermieden, was eine neue, für die Republikaner unheilvolle Ministerkrise herbeiführen könnte. Außerdem muß man sich auch der im nächsten Jahre stattfindenden Weltausstellung wegen etwas ruhig verhalten. Wird gar zu viel Spektakel gemacht, so kommt kein Fremder, und das schöne Geld ist total fortgeworfen.

Auch in England ist es still, trotzdem die Parlamentsverhandlungen wieder begonnen haben. Herr Gladstone hat verschiedene politische Reden gehalten und in denselben betont, daß er weder auf seine Thätigkeit als Abgeordneter, noch auf seine irischen Pläne jemals verzichten werde. Daran hat auch wohl Niemand gezweifelt. Der alte Herr hat einen Gienkopf.

Die Präsidentschaftswahl hat in den Vereinigten Staaten von Nordamerika stattgefunden. Allgemein nahm man an, der jetzige bewährte Präsident Cleveland werde wiedergewählt werden, aber statt seiner ist doch der republikanische Kandidat General Harrison durchgedrungen. Zwei Gründe haben hauptsächlich die Niederlage veranlaßt. Zunächst waren Cleveland's Anhänger in dem entscheidenden Staate New-York nicht einig, und dann haben die freihändlerischen Pläne Cleveland's diesem viel geschadet. Es war ein mit äußerster Erbitterung geführter Interessenkampf, in welchem die Schutzzölner den Sieg behalten haben. Mit General Harrison gelangt die republikanische Partei wieder zur Regierung; der neue Präsident wird nach seinem Antritt die große Energie entfalten müssen, wenn er der bekannten Beutegier und dem Stellenhunger seiner Anhänger mit Erfolg feuern will.

### Politische Mittheilungen.

**Deutsches Reich.** Kaiser Wilhelm kam am Donnerstag Mittag mit seiner ganzen Umgebung nach Berlin und entsprach einer Einladung des Staatssekretärs Grafen Herbert Bismarck zum Diner. Alle Herren, welche den Kaiser während der italienischen Reise begleitet hatten, nahmen an der Tafel Theil. — Freitag Vormittag erwiderte der Kaiser Regierungs-geschäfte und empfing sodann den Besuch des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher gemeinsam mit den Majestäten das Mittagmahl einnahm. Darnach fuhren beide Könige nach Berlin und statten dem aus Dresden eingetroffenen König Albert und dem Prinzen Georg von Sachsen im Schlosse einen Besuch ab. Abends fuhren die Herrschaften mit der Sächsischen Bahn nach dem nahen Königs-Wusterhausen, wo heute Hofjagd auf Damwild und Säuen abgehalten wird. In dem festlich beleuchteten kleinen Orte wurden die Majestäten im kleinen Jubel begrüßt. Der Abend wurde im Jagdschloß verbracht. — Die Wahl des Landrathes für den Logen zum Landes-rath von Hannover auf 12 Jahre ist am 1. d. M. erfolgt. In der Volksliste hat berichtet, daß die Wahl des Landrathes für den Logen zum Landes-rath von Hannover auf 12 Jahre ist am 1. d. M. erfolgt.

habe und daß der Ober-Reichsanwalt Lessendorf zu seinem Nachfolger bestimmt sei. Der Nat.-Ztg. wird aus Leipzig berichtet, daß diese Angaben durchaus unbestätigt seien und daß auch keinerlei Veranlassung zu einem Rücktrittsgesuch vorliege.

Einem rheinischen konservativen Blatt wird aus Berlin geschrieben: „Kaiser Wilhelm's Ansprache sei mit voller Absicht gegen den Berliner Fortschrittler gerichtet gewesen. Wenn die jetzige Mahnung des Kaisers nichts fruchtete, werde Berlin sich noch empfindlicher Thaten zu versehen haben.“ — Der Herr, welcher das geschrieben, kennt aber die Berliner Hartnäckigkeit doch noch lange nicht. Vorläufig haben, wie mitgeteilt wird, die freisinnigen Stadtverordneten von jeder Besprechung der Angelegenheit Abstand genommen. Was nun folgen wird, muß abgewartet werden. Daß die Sache schon vorüber ist, wird allerdings vielfach in Berlin bezweifelt.

Die Kaiserin Friedrich empfing am Donnerstag Mittag in ihrem Berliner Palais den Besuch des Kaisers Wilhelm, welcher mit seiner Mutter und seinen Schweltern frühstückte. Dann fuhren der Kaiser und die Kaiserin zum Professor Vegas, welcher den Sarkophag für Kaiser Friedrich's Mausoleum herstellt.

Freitag Nachmittag fand unter dem Vorsitz des Herrn von Bötticher eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt. — Das Staatsministerium hat unter dem 8. October beschloffen, daß nachdem nunmehr alle Civilbeamten aus Anlaß der Thronwechsel den Dienst nach der Formel der Verordnung vom 6. Mai 1867 geleistet haben oder leisten werden, die durch Allerhöchste Decree vom 10. Februar 1835 angeordnete Verweigerung auf den geleisteten Dienst bei Einführung in ein anderes Amt allgemein in Befragl zu kommen hat.

Freitag von Roggenbach, welcher in der That in der Gefährlichen Angelegenheit als Zeuge vernommen, aber nicht verurteilt wurde, hat jetzt Berlin wieder verlassen. — **Großbritannien.** Alt-England baut neue Kriegsschiffe! Mit der Prüfung des gegenwärtigen Zustandes der National-verteidigung betraute Kommissärschiff hat dahin entschieden, daß eine beträchtliche Verstärkung der Flottenmacht nöthig sei. In einer Vorlage an das Parlament wird die Regierung den Bau von 8 Panzerschiffen ersten Ranges, 20 Kreuzern und zahlreichen Torpedobooten beantragen.

**Belgien.** In Brüssel ist das Gerücht verbreitet, König Leopold werde gelegentlich dem deutschen Kaiser in Berlin einen Besuch abstatten.

**Spanien.** In Sevilla sind am Freitag bei Gelegenheit der Abreise des ehemaligen konservativen Ministers Canovas del Castillo so heftige Aufstürzungen vorgekommen, daß die Polizei mit blander Waffe einschreiten mußte. Viele Verhaftungen sind vorgenommen.

**Frankreich.** Die beiden Dynamitanschläge, die gegen zwei Vermietungsbureaus mit vollem Erfolge unternommen wurden, sind durchaus geeignet, die Meinung der Pariser zu erschüttern, welche immer vorgaben, daß es nichts auf sich habe, wenn in den Volksversammlungen Mord, Todtschlag und Anwendung von Sprengstoff geübt werde. Bisher, so sagte man, wären alle Aufreizungen ohne practische Folge geblieben und die Redner hätten vollständig in die Luft geredet; nun ist aber thatsächlich, während des letzten Kellnerstreikes, der sich hauptsächlich gegen die Vermietungsbureaus richtete, in öffentlichen Reden anempfohlen worden, die Bureaus einfach durch Dynamit zu zerstören, und so den Besitzern die Lust an ferneren Betrieben gründlich zu verderben. Auch damals glaubte man nicht, daß solche Bedrohungen weitere Folgen haben könnten; nachdem aber schon vor einem Monat zwei Viehschabebureaus durch Dynamit zerstört wurden, sind nunmehr abermals zwei nachgefolgt. Daß in keinem der Fälle ein Verlust an Menschenleben zu verzeichnen war, ist ein wahres Wunder.

**Amerika.** Das definitive Resultat der Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist: General Harrison (Republikaner) 233, Grover Cleveland (Democrat) 168 Stimmen. Ersterer ist also gewählt, zugleich haben die Republikaner die Mehrheit in der Repräsentantenkammer erhalten.

### Local-Nachrichten.

Merseburg, den 10. Novbr. 1888.

Wie verlautet, steht eine Herabsetzung der Retour-Billetpreise auf den preussischen Staats-Eisenbahnen bevor. Der Eisenbahndirektor hat die künftigen Directionen angewiesen, zum 1. April 1889 die Retour-Billetpreise umzurechnen und als Einheitsätze 12 Pf. in der ersten, 9 Pf. in der zweiten und 6 Pf. in der dritten Klasse pro Person und Kilometer anzunehmen. Die Retour-Billets sollen Giltigkeit zu allen Personen- und Schnellzügen erhalten, es ist aber den Directionen freigestellt, auf einzelnen Bahnstrecken, wo es die Verhältnisse und starker Verkehr erfordern, die Retour-Billets von den Schnellzügen ganz auszuschließen oder sie nur mit Nachzahlung eines Zuschlages zuzulassen. Bisher waren den Retourbilletpreisen für Strecken, die von Schnellzügen befahren wurden, die um die Hälfte erhöhten Schnellzüge eingerechnet. Die neuen Einheitsätze kommen den um die Hälfte erhöhten Einheitsätzen der Personenzüge gleich. Die ein- und einhalbfachen Schnellzüge waren in erster Klasse 135 Pf., in zweiter Klasse 10 Pf., in dritter Klasse 7 Pf. Die Ermäßigung beläuft sich somit, wenigstens auf Schnellzugstrecken, in erster Klasse auf 1/3, in zweiter und dritter Klasse auf 1/2 für das Kilometer.

Zur Warnung! In Aachen hatten zwei Damen, Mutter und Tochter, Trauer anzulegen und verfahren ihren Hut mit einem Schieber aus sogenanntem englischen Crepe. Nach wenigen Monaten stellte sich bei beiden ein Augenübel ein, welches die Zuziehung eines Arztes notwendig machte. Dieser erklärte, der Schleier enthalte Giftstoffe und habe das Leben bedroht. Die Tochter wurde völlig geblüht, die Mutter muß aber eine Brille tragen. Also Vorsicht beim Ankauf solcher Artikel!

Das gefrige erste Harmonica-Concert des Trompeterkörpers hatte den Saal der „Reichstrone“ bis auf den letzten Platz gefüllt. Herr Stadstrompeter Stücker verticht seine Kapelle mit Umsicht und Geschick zu leiten und weiß durch Zusammenstellung des Programms und passende Einlagen diesen Concerten einen besonderen Reiz zu verleihen. — Morgen Sonntag Abend giebt das Trompetercorps im Saale der „Reichstrone“ ein Extracconcert, worauf wir aufmerksam gemacht haben wollen.

### Aus den Kreisen Merseburg-Querfurt.

In Mülcheln verdrückt am 4. Nov. der Arzt Dr. B. W. Wendenburg.

Freiburg, 7. Nov. Der auch in weiteren Kreisen bekannte Schloßwart der Remseburg, der sich besonders durch Anpflanzungen in deren Nähe große Verdienste erworben hat, Herr Fischer, feierte heute sein fünfzigjähriges Jubiläum. Außer zahlreichen Glückwünschen und Gaben von nah und fern empfing er von der Königl. Regierung ein ansehnliches Geldgeschenk, welches ihm durch Herrn Oberamtmann Siegel jun. überreicht wurde. Der Jubilar erfreut sich noch voller körperlicher und geistiger Thätigkeit.

Im Anschluss an einen Vortrag, den am Sonntag ein Herr Dr. Franke-Berlin hier über die Frage hielt: „Was können wir zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande thun?“ bildete sich sogleich nach Schluß des Vortrags hier ein Ortsverein, des sich mit der Lösung jener Frage beschäftigenden „Deutscher Schulvereins.“ Als Vorsitzender wurde Herr Amtsrichter Herrmann gewählt.

Bon der Straßburger zu Raumburg wurde am 7. Nov. die Frau Marie Beutler aus Querfurt wegen Diebstahls einer Brieftasche mit 205 M. Inhalt zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Beutlerin bestreitet den Diebstahl, begangen zu haben. Wegen Diebstahls ist zwei Malen in Haft wegen der letzten schweren Diebstahls verurtheilt der Dienstknecht J. A. Boigtländer aus Oberjarnstedt 9 Monate Gefängnis. Boigtländer hatte seinem Dienstherrn, dem Banawirth Masemann, Geldbeutel gestohlen und verkauft.

### Provinz und Umgegend.

Weißenfels. Im Anschluss an unsere kürzlich gebrachte Notiz theilen wir heute mit, daß die vierprocentigen Schuldverschreibungen der

St. 1888. Die Eisenbahnen... Die Eisenbahnen... Die Eisenbahnen...

Stadt Weissenfels in den Lombardverkehr der Reichsbank aufgenommen sind und in erster Classe...

† Reiz, 9. Nov. Ein Unglücksfall, der leicht ein Menschenleben hätte kosten können, ereignete sich...

† Erfurt. Auf der Chauffee zwischen Moch und Jümmen fand ein Knecht einen anständig gekleideten Mann in den dreißiger Jahren erkranken vor...

Markt-Berichte. Halle, 10. November. Preise mit Ausschluß der Waaren...

Gottesdienst-Anzeigen. Am Sonntag den 11. November predigen: Dom: Barns 14 1/2 Uhr Pastor Faulhaber aus Schwabach (Halle)...

Katholische Kirche. Sonntag den 11. November ist um 7 1/2 Uhr Gottesdienst und Beicht, 2 Uhr Nachmittags eine Andacht...

Statt besonderer Meldung. Heute Mittag 11 1/2 Uhr verschied sanft unsere geliebte Schwester Schwaigerin und Tante Fräulein Otilie Manitzka. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Familie Hube. Merseburg, den 10. November 1888.

Auctions-Gegenstände bitte in meinem Bureau „Kleine Ritterstraße Nr. 2“ anzumelden. Fried. M. Kunth.

Auction. Die Korbweidenutzung der Gemeinde Zoschen gebührt einjährige Nutzung soll Dienstag, den 13. November c. Mittags 12 Uhr an Ort und Stelle versteigert werden.

Pfannkuchen und Spritzkuchen besser Qualität von Sonntag an täglich frisch empfiehlt G. Schönberger.

Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann in Gummersbach, Rheinland, von ächterer Seite wegen ihrer, bei nervösem Kopfschmerz und Migräne schon nach einigen Minuten, bei Kater augenblicklich eintretenden Wirkung angelegentlich empfohlen.

Kothe's Zahnwasser, altbewährtes, einzig bestes Conservierungsmittel der Zähne und Schutzmittel gegen Zahnschmerzen. In Merseburg bei Paul Nordhoff.

Alten u. jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrte Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexualsystem...

Dr. med. Meyer Berlin, Leipzigerstr. 91. heilt: Unterleibs- u. Haut- u. Nervenkrankheiten und Schwächen. Auch brieflich.

Ein schöner großer Gummibaum und ein Kanarienvogel, Parzer Koller, zu verkaufen. Wo? sagt die Kreisblatt-Expedition.

Spitzenwaarenhandlung von Johanne Lehme, Burgstrasse 18. empfiehlt eine große Auswahl in Bänder-, Spitzen-, vorgezeichneten Arbeiten u. s. w. Den geehrten Hausfrauen Merseburgs und Umgegend zur gefl. Kenntniss, daß ich mir am heutigen Tage ein Sortiment hochfeiner Haushaltungs-Seifen zuweilen habe und bitte, bei Bedarf mich zu berücksichtigen. Hochachtungsvoll Peter Scherr, Coiffeur.

Eis. Bei anhaltendem Frost kann nächsten Montag mit der Aufuhr von Eis begonnen werden und wird bis auf Weiteres pr. 100 Mgr. 30 Pfg. bezahlt. C. Berger.

Julius Bethge Halle a/S. Leipzigerstrasse 2 empfiehlt Prima holländer Austern, frische helgol. Hummer, frisches Rehwild, feiste Fasanehähne, Waldschneepfen, Krametsvögel, Vierländer Enten und Hähnen, Magdeburger Delicess-Sauerkraut, echte Dauerrüben und Maronen, frische Almeria-Weintrauben, feinste Tyroler Tafeläpfel, prima Astrachaner Caviar, fr. geräuch. Rheinlauchs u. Elbaale, Rügenwalder Gänsebrüste, Gäusepökelfleisch, nur Keulen, Straßburger Gänseleberpasteten, pa. Lüneburger Neunaugen, echt Westfäl. und Moabiter Pumpernickel, feinste Schweizer Tafelbutter, echte Frankfurter u. Fraustädter Siedewürstchen in täglich frischer Sendung. Aufträge nach ausserhalb werden stets prompt und sorgfältig ausgeführt.

Ein gutes Buch. Die Anleitungen des berühmten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den Praktiker von großem Nutzen. Sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. - So möchte ich lauten die Dankschreiben, welche die meisten Verlags-Anstalten fast täglich für Uebersendung des neuesten Buches, „Der Kranke in der Familie“, wie die demselben beigefügten Berichte glänzend geüßert haben, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Anweisungen schon noch solche Kranke heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Das Buch, in welchem die Krankheiten häufiger Erkrankungen niedergelegt sind, verdient die höchste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte veräumen mittelst Besteller von Müller's Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 314 Broadway, die 9tes. Aufl. des „Krankenfreunds“ zu verlangen. Anwendung erfolgt kostenlos.

Unentgeltlich. Bei Anwendung nach 13-jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht mit auch ohne Vorwissen, u. s. w., unter Garantie. Keine Berufskörung. Adresse: Priquatant für Trunksuchtleidende in Steinförkingen (Sachsen). Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen.

# Bekanntmachung.

## Gemeinschaftliche Orts-Franken-Kasse der Stadt Merseburg.

### General-Versammlung

Freitag, den 16. November cr., Abends 8 Uhr im Rathst Keller.

#### Tages-Ordnung.

- 1) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes.
  - 2) Wahl eines aus 3 Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Prüfung der Jahres-Rechnung.
- Etwaige Entwürfe von Mitgliedern der General-Versammlung sind rechtzeitig schriftlich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Vorstandes anzubringen.
- Die Herren Vertreter werden zu dieser General-Versammlung hierdurch eingeladen.
- Merseburg, den 3. November 1888.

**Der Vorstand.**  
Schönlicht, Vorsitzender.

**F. A. Schütz, Leipzig.**

Verkaufsstelle der Würzner Tapeten- und Teppich-Fabriken.  
Lager aller Sorten Teppiche (abgepasst und vom Stück).  
Abgepasste Portièren und Möbelstoffe in reicher Auswahl.  
Tischdecken und Gardinen in weiss und bunt.  
Rouleaux- und Vitragen-Stoffe.

Obige Artikel werden bei Aufträgen von 20 *M.* an franco versandt.

---

**F. A. Schütz, Leipzig**  
empfiehlt Linoleum aller Fabriken  
□ mtr. von 2.50 *M.* an.

---

**F. A. Schütz, Leipzig.**

Spiegel, Kronleuchter aus Bronze und Glas.  
Majoliken, Terra-Cotten und venet. Gläser.  
Echt japanesische Wandschirme, Stickereien etc.  
Möbel reichster Auswahl in allen Stylarten.  
Permanente Ausstellung fertiger Zimmer.  
Üebernahme von Einrichtungen ganzer Wohnungen, ausgeführt  
in eignen Werkstätten unter fachmännischer  
und künstlerischer Leitung.

Catalog wird auf Wunsch franco versandt.

## Drainir-Röhren,

Wasserleitungs-Röhren, Dichttröge, Pflastersteine, Feuerfeststeine pp. empfiehlt  
Thonwarenfabrik Altenbach  
b. Würzen in Sachsen.

**Eugen Sülsmann,**  
Sohn: Carl & Gustav Hartort.

## G. Schönberger, Gotthardtsstraße,

Fabrik engl. Biscuits und Conditoreiwaren,

empfiehlt:

Cacao in Tafeln, Cacaopulver von van Houten u. Zoon in Weck u. P. W. Gade in Hamburg in Dosen u. ausgezogen, **Chocolade** und **Chocoladenpulver** von Eucard in Neudätel, sowie eigne Fabrikat in allen Preislagen, **Confitüren, Thee** und **Vanille** bester Qualität, **Kuchenwaren** und **kleines Kaffeegebäck** in größter Auswahl, **Fondants, Desserts, Confecte, Caramellen** und **Bonbons** verschiedenster Art, **englische Biscuits, Waffeln** u. **Theegebäck** täglich frisch, **diverse Torten** zum Auschnitt stets vorräthig, feine und gewöhnliche **Zuckerwaren** in denkbar größter Auswahl.

Für Wiederverkäufer niedrigste Preise resp. höchsten Rabatt.

## Schützenhaus.

### Zur Kirmes

Dienstag, den 13. November ladet freundlich ein

W. Voigt.



Zu sofortigem Antritt wird ein gut empfindliches Dienstmädchen gesucht  
Weissenfeller Straße 2b, 1 Tr.

Ein flotter Laufbusch, welcher die Schule verlassen hat, findet sofort Stellung in  
Paul Steffenhagens Buchhandlung.

## Gesang-Verein.

Hauptprobe Sonntag 6 1/2 Uhr im Dom.  
Ginaana durch den Thurm Schumann.

## Reichskrone.

Sonntag, den 11. November, Abends 8 Uhr

### Extra-Concert

gegeben vom Trompetercorps des Thüring. Infanterie-Regts. Nr. 12 unter Leitung des Stadetrompeters Herrn W. Stüker.

Entree 30 Pfg.

## Reichskrone.

### Freiwill. Feuerwehr.

Montag, den 12. November 1888

### Concert und Ball.

Anfang 8 Uhr.

## Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

### Versammlung

Mittwoch, d. 14. d. M. Nachm. 3 Uhr  
im „Tivoli“ zu Merseburg.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu mit der Bitte ergebentlich eingeladen, sich gefälligst recht zahlreich einzufinden zu wollen. Gäste, von Mitgliedern eingeführt sind willkommen. Ich bemerke hierbei, daß, wie die verehrlichen Mitglieder aus der übersandten Tagesordnung ersehen wollen, u. A. der Direktor des Provinzial-Museums zu Halle, Herr Oberst a. D. von Borries für diese Versammlung einen Vortrag über prähistorische Kunde in unserm Kreise zu übernehmen die Güte gerath hat.

**Der Vorsitzende.**  
Gf. Hohenthal.

## Lutherfeier

für alle evangel. Gemeinden hiesiger Stadt  
und Umgegend heute (Sonntag) Abend 7 1/2  
Uhr in der Kaiserhalle.

### Programm.

- I.
  1. Gemeinsamer Gesang.
  2. Herzlich lieb hab ich Dich, o Herr. Vierstimmiger Männergesang.
  3. Ansprache des Herrn Dombial, Bithorn.
  4. Muttersprache, Mutterlaut. Vierstimmiger Männergesang.
  5. Gemeinsamer Gesang.
  - II.
  6. Gemeinsamer Gesang.
  7. Ansprache des Herrn Pfarrer Faulhaber aus Schwäbisch Hall (Württemberg).
  8. Seele, was betrübst du dich. Vierstimmiger Männergesang.
  9. Gemeinsamer Gesang.
- Die vierstimmigen Gesänge werden von den Herren Lehrern hiesiger Stadt vorgetragen.
- Wir laden nochmals alle evangel. Mitbürger und Mitbürgerinnen zu einmüthiger Betheiligung an dieser Feier hierdurch ein.

### Das Comité.

## Musikaufführung

im Dom zu Merseburg

zur  
Gedächtnisfeier von Dr. Martin Luthers  
Geburtstag.

Montag, den 12. November,  
Abends 8 Uhr.

Eintritts-scheine mit aufgedrucktem Programm zum Preise von 10 Pfennigen für das Mittelschiff und von 50 Pfennigen für Sitzplätze in den Seiten-schiffen werden von Sonnabend ab ausgegeben von den Herren:

Kaufmann Souerbrey, Oberburgstraße,  
Kaufmann Niemann (Nabe's Nachf.), Domplatz,  
Holzhändler Hoffmann, Globicauer und Leich-  
straße,  
Gürtlermeister Plond, Gr. Ritterstr. 27,  
Kaufmann Feuer (Wiese's Nachf.), Fugstraße,  
Kaufmann Angermann, Neumarkt,  
Kaufmann Leichmann, Unteraltenburg.

Auf dem hohen Chor werden nummerirte Plätze zu 1 Mark freigegeben, wozu die Eintritts-scheine mit Programm bis Montag Nachmittag 3 Uhr beim Domkammer-Röblius abzuholen sind.

Der Ertrag soll für die Herberge zur Heimath verwendet werden.

Der Vorstand  
des Verbands der kirchlichen Vereine.

### Stadttheater Halle.

Sonntag, 11. November. Nachmittags 3 1/2  
Uhr Fremdenvorstellung bei halben Preisen: **Urbine.**  
Abends 7 Uhr: **Wallenstein's Tod.** Wallenstein:  
Heinrich Tantsch.

### Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Sonntag, 11. November.  
**Mignon.** (Anfang 1/2 7 Uhr.) — Altes Theater.  
**Ein Schritt vom Wege.** Lustspiel. (Anfang  
7 Uhr.) — Carola-Theater. Entenble-Gastspiel  
der Münchener: **Sundl vom Königsee.** (An-  
fang 7 Uhr.)

Sierzu 1 Beilage, sowie Unterhaltungsblatt Nr. 46.